

# Studien zu den Boğazköy-Texten

Herausgegeben von der Kommission für den Alten Orient

der Akademie der Wissenschaften und der Literatur

Heft 20

## Hethitische Keilschrift-Paläographie

von Christel Rüster

mit einer Einleitung von Heinrich Otten

1972

OTTO HARRASSOWITZ · WIESBADEN

Gefördert durch eine Spende  
von Herrn Senator Herbert Reichel

## INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung .....	VII
Abkürzungsverzeichnis .....	XII
Zeichenliste .....	1-30
Photo zu Spalte I: Tafel I-II .....	32-33
Photo zu Spalte II: Tafel III .....	34
Photo zu Spalte IV: Tafel IV .....	35
Photo zu Spalte V: Tafel V .....	36
Photo zu Spalte VI: Tafel VI .....	37
Photo zu Spalte VII: Tafel VII .....	38
Photo zu Spalte VIII: Tafel VIII .....	39
Photo zu Spalte IX: Tafel IX .....	40
Photo zu Spalte X: Tafel X .....	41
Photo zu Spalte XI: Tafel XI .....	42

## EINLEITUNG

Die Diskussion um das Alter hethitischer Texte ist in ein neues Stadium getreten, nachdem vor zwanzig Jahren ein größeres Tafelfragment in einer Lehmauffüllung gefunden worden war, die älter ist als die Bebauung der königlichen Burg im 14. und 13. Jahrhundert vor Chr.<sup>1</sup>

Das von der Masse der Tontafeln (die aus jener Periode des Hethitischen Großreiches stammen) abweichende graphische Bild dieses Stücks ist charakterisiert durch eine enge Zeichensetzung, oft ohne klare Wortabstände, und durch eine schwere Handschrift. Die Erkenntnis, daß dieses Schriftbild nur auf Tafeln auftritt, die auch nach Sprache und Inhalt älter sind als das 14. Jahrhundert, führte zu der seitdem üblich gewordenen Benennung „Alter Duktus“. Und weitere Beschäftigung mit diesen alten Texten machte dann deutlich, daß auch charakteristische Unterschiede in einzelnen Zeichenformen zu bemerken sind — vgl. die kurze Tabelle StBoT 8, 43 — somit die erste Aussage von MDOG 86, 1953, 60 korrigierend.

Die Unterscheidung einer alten Niederschrift des 16. Jahrhunderts v. Chr. einerseits gegenüber den Tafeln aus dem Hethitischen Großreich (ca. 1370–1220) andererseits stellt aber unmittelbar die Frage nach einer Schriftentwicklung, in die sich die etwaigen Tafeln des 15. Jahrhunderts zwanglos einordnen müßten. Es wären damit objektive Kriterien zu gewinnen für die ungefähre Datierung der Niederschrift, unbeschadet, ob es sich um ein Original dieser Zeit oder die Kopie eines älteren Textes handelt.

Die Zusammenstellung einer solchen Zeichenliste wird hiermit vorgelegt. Sie basiert jeweils auf einzelnen Texten, wobei in jedem Falle die Tafel selbst (nicht Photographie oder gar Edition) als Arbeitsgrundlage genommen worden ist. Für die Arbeitsmöglichkeit im Sommer 1970 und 1971 in den Archäologischen Museen von Ankara und Istanbul sind wir den Museumsdirektoren, Herrn Necati Dolunay und Herrn Raci Temizer ebenso zu Dank verpflichtet wie den Kustodinnen Frau Muazzez Çığ und Fräulein Belkis Talu, sowie Fräulein Fatma Yıldız und den Herren Veysel Dombaz und Mustafa Eren. — Ebenso haben wir sehr zu danken Herrn Generalkonsul Herbert Reichel, Ehrensenator der Philipps-Universität Marburg, der für die Photoarbeiten und den Druck der beigefügten Tafeln eine Spende zur Verfügung gestellt hat.

Die Anordnung der Zeichen folgt, auch in der Numerierung, J. Friedrich „Hethitisches Keilschrift-Lesebuch“, Teil II, Schrifttafel, 1960. Ausgelassen sind dagegen Zeichen, die in den untersuchten Tafeln kaum belegt sind. Als Lesung angegeben wird meist lediglich ein charakteristischer Wert, also bei

<sup>1</sup> K. Bittel - R. Naumann in MDOG 86, 1953, 21; mit weiteren Literaturnachweisen Historia, Einzelschriften Heft 7, 1964, 13 und StBoT 8, 42f.

Nr. 1 nur „aš“, nicht auch „rum, rù“ usw. Eine epigraphische Untersuchung, die auch die zeitliche Festlegung der einzelnen Lautwerte einbezieht<sup>2</sup>, wäre eine spätere Aufgabe, ebenso wie eine Erweiterung der Textbasis für die einzelnen Schriftperioden.

Die aus einer größeren Zahl ausgeschriebener Texte gewählten Beispiele verteilen sich wie folgt:

SPALTE I bietet die Zeichenformen des althethitischen Zukraši-Textes 29/k + 530/f = KBo VII 14 + KUB XXXVI 100 = CTH 15 A. Dieses ist jene Tafel, die als erste die Bezeichnung „alter Duktus“ aufkommen ließ (vgl. MDOG 86, 1953, 60 m. Abb. 28), indem 29/k bei der Ausgrabung 1952 auf Büyükkale in der relativ alten Schicht IVc gefunden worden ist. — Wahrscheinlich handelt es sich um eine ehemals zweikolumnige Tafel; die beiden Fragmente sind in Ankara aufbewahrt.

Für Photos s. Tafel I und II.

SPALTE II gibt die Zeichenformen des Vertrages 629/c = KUB XXXVI 108 = CTH 25, wobei die Nennung des hethitischen Königsnamens Zidanza eine gewisse Datierungsmöglichkeit bietet (kurz vor oder nach Telipinu, d.h. entsprechend der Kurzchronologie etwa zwischen 1510 und 1450 v.Chr.) — Einkolumnige Tafel, aufbewahrt in Ankara.

Photo der Vorderseite s. Tafel III.

SPALTE III enthält die Zeichenformen des Ritualtextes 717/b + 744/b + ... = KBo XVII 1, bearbeitet in StBoT 8 „Ein althethitisches Ritual für das Königspaar“ (dort auch Photoausschnitte der Vs. und Rs.) = CTH 416 1.A. — Zweikolumnige Tafel, aufbewahrt in Ankara.

SPALTE IV schließlich bietet die Zeichenformen von 462/b + 997/c + 1339/c + 2562/c + 265/e + Bo 3116 = KBo XVII 11 + KBo XX 12 + KUB XLIII 26, bearbeitet in StBoT 12 „Ein althethitisches Gewitterritual“ (dort auch Photoausschnitt des Textes) = CTH 631 1.B. — Zweikolumnige Tafel, aufbewahrt in Ankara (bzw. Bo 3116 vorläufig in Berlin).

Das Photo des für die Zeichenliste nicht exzerpierten Bo-Textes s. Tafel IV.

In den vier Spalten der linken Seite sind somit Texte zusammengestellt, die die Charakteristika des „alten Duktus“ aufweisen und deren Zeichenformen demnach als Varianten der althethitischen Graphik zu gelten haben, in Erweiterung der StBoT 8, 42f. kurz zusammengestellten Zeichenformen.

Auf der rechten Seite folgt zunächst in SPALTE V ein Text, den E. Laroche CTH 28 als *Traité d'époque pré-impériale* bezeichnet, 2351/c = KBo XVI 47, bearbeitet in Istanbuler Mitt. 17, 1967, 55ff. Es handelt sich dabei um eine einkolumnige Tafel, aufbewahrt in Ankara.

Photo s. Tafel V.

<sup>2</sup> Wenn z.B. Ph. Houwink ten Cate, *The Records of the Early Hittite Empire*, 1970, S. 52 ausführt: QA is completely absent in “Old Script” as far as Hittite words are concerned, so gilt das auch hinsichtlich der Zeichenbelege in Spalte I (QA-DU Vs. 15) und Spalte IV (QA-TAM I 52).

SPALTE VI enthält die Zeichenformen von Bo 2358 = KUB XVII 21 = CTH 375 1.A. *Prière d'Arnuwanda et Ašmunikal*, Königspaar aus der Zeit vor Šuppiluliuma I. (also ebenfalls „pré-impériale“). — Zweikolumnige Tafel, aufbewahrt in Istanbul.

Photo s. Tafel VI.

SPALTE VII bietet die Zeichenformen von Bo 3277 + Bo 4910 = KUB XXIII 68 (+ Bo 484 = KUB XXVI 41) = CTH 133 *Traité d'un Arnuwanda avec les gens d'Ismirika*. Der Text wird für die Zeit vor Šuppiluliuma I. in Anspruch genommen, s. A. Kempinski - S. Košak, *Welt des Orients* 5, 1970, 191ff. und sollte also, wenn beide Tafeln Originale sind, mit KUB XVII 21 in Schreib- und Schrifteigentümlichkeiten übereinstimmen. — Zweikolumnige Tafel, mit Randleiste, aufbewahrt in Istanbul.

Photo s. Tafel VII.

In die gleiche Periode müßte schließlich gehören der in SPALTE VIII ausgeschriebene Text 226/u + 781/u = KBo XIII 58 = CTH 257 1.A. *Instructions d'un Arnuwanda aux maires*, vgl. Baghader Mitt. 3, 1964, 92 (falls es sich um den gleichen König sowie ein zeitgenössisches Exemplar und nicht um eine jüngere Abschrift handelt). — Zweikolumnige Tafel, aufbewahrt in Ankara.

Photo s. Tafel VIII.

Die folgenden drei Spalten bieten Specimina von Texten der Großreichszeit:

SPALTE IX: Bo 2408 = KUB XIV 12 = CTH 378 III. *Prières de Muršili II* — Einkolumnige Tafel, aufbewahrt in Istanbul.

Photo s. Tafel IX.

SPALTE X : Bo 2125 + Bo 2370 + Bo 8159 = KUB XXI 27 = CTH 384 *Prière de Puduhepa* — Zweikolumnige Tafel, aufbewahrt in Istanbul.

Photo s. Tafel X.

SPALTE XI: AnAr 8361 + ... = ABoT 56 = CTH 256 *Protocole de Šuppiluliuma II* — Zweikolumnige Tafel, mit sehr großer Schrift im Kolophon, aufbewahrt in Ankara.

Photo s. Tafel XI.

Es ist somit eine Auswahl erfolgt, die weitgehend datierbare Texte heranzieht, um somit das Gerüst einer zeitlichen Gruppierung zu gewinnen. Texte des Berliner Museums, z. B. die *Anitta-Tafel*, VAT 7479 = KBo III 22 oder der *Madduwatta-Text* VAT 6210 = KUB XIV 1 sind hinsichtlich einiger charakteristischer Zeichenformen mit der hier gebotenen Tabelle verglichen worden, wobei die *Anitta-Tafel* weitgehend die althethitischen Zeichenformen der Spalten I-IV bietet<sup>3</sup>, während der *Madduwatta-Text* mit den Zeichenformen von Spalte V und VI übereinstimmt.

<sup>3</sup> Es schreibt auch VAT 7479 das Silbenzeichen *az* (Nr. 76) wie die Zukraši-Tafel, gibt aber beim Ideogramm AZ Z. 61 (zur Unterscheidung vom folgenden UG) das

Das alte Exemplar der Hethitischen Gesetze, KBo VI 2, bietet gleichfalls die althethitischen Zeichenformen, wie eine kurSORISCHE Durchsicht anhand der Photographie bestätigt. In Vs. I 16 weicht die Kopie in der Wiedergabe des *-tar-* von den althethitischen Zeichenformen ab, nach der Photographie steht jedoch eindeutig das Zeichen wie in Spalte III mit kleinem Senkrechten da. Von den für das „Mittelhethitische“ in Anspruch genommenen Texten zeigen die folgenden etwa die Zeichenformen der Spalten V-VIII: KBo VIII 35 (= CTH 139), XV 10 (= CTH 443), XVI 46 (= CTH 212), XVI 50 (= CTH 270), KUB VIII 81 (= CTH 41), XXIII 72 + XL 10 (= CTH 146), XXX 10 (= CTH 373) und XXXVI 75 (= CTH 374), während bei KUB XIII 8 (Stiftungsurkunde der Ašmunikal = CTH 252) nach den Zeichenformen eine jüngere Niederschrift vorliegen dürfte, wie O. Carruba, *Or NS* 40, 1971, 211 aufgrund sprachlicher Indizien schon festgestellt hat. Ebenso sind anscheinend junge Niederschriften die Arnuwanda-Annalen KUB XXIII 21 (= CTH 143) und die Tuthalija-Annalen XXIII 27 sowie XXIII 11 (= CTH 142), während das dazugehörige Duplikat KUB XXIII 12 ältere Zeichenformen aufweist und demnach vielleicht als Original zu gelten hat, was gleichzeitig aber auch die Abfassung dieses Annalen-Textes datieren dürfte. Dieser Hinweis auf die unterschiedlichen Zeichenformen in den beiden Texten, den wir einer überprüfenden Durchsicht von Herrn E. Neu verdanken, deckt sich mit dem aus der Graphik gewonnenen Urteil von Ph. Houwink ten Cate, *The Records of the Early Hittite Empire*, 1970, S. 40. — In all diesen Fällen sind zweifellos weitere Einzeluntersuchungen zur Klarstellung des Überlieferungsbildes und zur Ausweitung des hier gebotenen Schemas der Schriftentwicklung notwendig<sup>4</sup>.

An charakteristisch unterscheidbaren Zeichenformen der älteren und jüngeren Schreiber wird man insbesondere hinweisen auf:

Nr. 7	<i>tar</i>	Nr. 59	<i>nam</i>	Nr. 150	<i>al</i>
14	<i>ak</i>	64	<i>gi</i>	158	<i>e</i>
26	SAG	75	<i>uk</i>	177	URU
41	<i>ik</i>	76	<i>az</i>	208	Ü
43	KÜ	82	<i>zu</i>	274	<i>li</i>
45	<i>ni</i>	104	<i>du</i>	284	šar

Zeichen mit subskribiertem ZA — wie später üblich, vgl. Spalte VI/VII. — Das Duplikat KUB XXXVI 98 bietet demgegenüber relativ junge Zeichenformen, in Übereinstimmung übrigens mit Graphik (-ya-), Ideogrammverwendung (EGIR-), Textvarianten und Verbindung mit einem anderen Text (des Großkönigs Ammuna) auf der gleichen Tafel.

<sup>4</sup> Z.B. ergibt sich bei Einsicht in das Photo von KBo III 60 (= 2 BoTU 21!), zitiert von A. Kammenhuber, *Handbuch der Orientalistik, Altkleinasiatische Sprachen*, 1969, 176 Anm. 1 als vermutlich „althethitisches Original“, daß die Tafel keinesfalls den alten Duktus zeigt und überdies die Zeichen *ik*, *tar*, KÜ, URU usw. sehr junge Formen aufweisen (13. Jahrhundert).

Diese Fortentwicklung ist dabei keine innerhethitische Angelegenheit, sondern abhängig von der Wandlung der Zeichenformen im akkadischen Bereich, wie etwa bei *li* zu sehen ist, wo die Zeichenform ohne die Waagerechten erst im Mittelbabylonischen auftritt, im Altbabylonischen (und daher auch im Althethitischen) aber noch nicht belegt ist. Diese über viele Jahrhunderte andauernde Verbindung mit der mesopotamischen Schrifttradition ist ein sich abzeichnendes weiteres Ergebnis dieser Untersuchung.

## ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

.../a, .../b usw.	Nummern unveröffentlichter Boğazköy-Tafeln aus den Grabungen 1931 ff.
ABoT	Ankara Arkeoloji Müzesinde bulunan Boğazköy Tabletleri (Boğazköy-Tafeln im Archäologischen Museum zu Ankara). Istanbul 1948.
AnAr	Signatur von Tafeln aus dem Ankararer Archäologischen Museum.
Bo	Signatur von unveröffentlichten Tafeln aus Boğazköy.
CTH	E. Laroche, Catalogue des textes hittites (Neuauflage). Études et commentaires. Paris 1971.
JCS	Journal of Cuneiform Studies. New Haven 1947 ff.
KBo	Keilschrifttexte aus Boghazköi. Leipzig/Berlin 1916 ff.
KUB	Keilschrifturkunden aus Boghazköi. Berlin 1926 ff.
MDOG	Mitteilungen der Deutschen Orient-Gesellschaft. Berlin 1898 ff.
OLZ	Orientalistische Literaturzeitung. Leipzig 1898 ff.
Or NS	Orientalia. Nova Series. Rom 1931 ff.
StBoT	Studien zu den Boğazköy-Texten. Wiesbaden 1965 ff.
VAT	Tafelsignatur der Vorderasiatischen Abteilung der Staatlichen Berliner Museen.

## ZEICHENLISTE

I	II	III	IV
Zukrasi	Zidanza	StBoT 8	StBoT 12
Text	Vertrag		

1	as	Y	Y	Y	Y
---	----	---	---	---	---

2	bal	Y	Y	Y	Y
---	-----	---	---	---	---

3	APIN				
---	------	--	--	--	--

4	MAH				
---	-----	--	--	--	--

7	tar	Y	Y					
---	-----	---	---	--	--	--	--	--

8	pae							
---	-----	--	--	--	--	--	--	--

9	tim		Y					
---	-----	--	---	--	--	--	--	--

10	GIR		Y					
----	-----	--	---	--	--	--	--	--

13	an, DINGIR	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y
----	------------	---	---	---	---	---	---	---

14	ak	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y
----	----	---	---	---	---	---	---	---

21	kat	Y	Y					
----	-----	---	---	--	--	--	--	--

26	sag				Y			
----	-----	--	--	--	---	--	--	--

V	VI	VII	VIII	IX	X	XI		
Vertrag	Annwanda	Annwanda	Annwanda	Mursili	Pudukēpa	Šuppiluliamā		
KBo	XVI	47	Gebet	Vertrag	Instruction	Pestgebet	Gebet	Protokoll

1	as	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y
---	----	---	---	---	---	---	---	---

2	bal	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y
---	-----	---	---	---	---	---	---	---

3	APIN			Y				
---	------	--	--	---	--	--	--	--

4	MAH				Y			
---	-----	--	--	--	---	--	--	--

7	tar	Y	Y		Y	Y	Y	Y
---	-----	---	---	--	---	---	---	---

8	pae				Y	Y		
---	-----	--	--	--	---	---	--	--

9	tim		Y		Y	Y		
---	-----	--	---	--	---	---	--	--

10	GIR		Y					
----	-----	--	---	--	--	--	--	--

13	an, DINGIR	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y
----	------------	---	---	---	---	---	---	---

14	ak	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y
----	----	---	---	---	---	---	---	---

21	kat	Y	Y		Y	Y	Y	Y
----	-----	---	---	--	---	---	---	---

26	sag				Y			
----	-----	--	--	--	---	--	--	--

I      II      III      IV  
 Zukrasi- Zidanza- STBOT 8 STBOT 12  
 Text      Vertrag

V      VI      VII      VIII      IX      X      XI  
 Vertrag Annwanda Annwanda Annwanda Mursili Padiçepa Šuppiluliamma  
 KBo XVI 47 Gebet Vertrag Instruktion Pestgebet Gebet Protokoll

30	AMA							
35	kán	★	★	★	★	★	★	★
38	sig		★	★				
41	ik	★		★	★	★	★	★
42	üm	★	★	★	★	★	★	★
43	kü				★			★
44	dü, kak	★		★	★			
45	ni	★	★	★	★	★	★	★
46	ir	★	★	★	★	★	★	★
47	ba	★		★	★			
48	nu	★	★	★	★	★	★	★
50	NUMUN		★		★			

	I Zukrasi- Text	II Zidanza- Verbtag	III StBoT 8	IV StBoT 12	V Verbtag KBo XVI 47	VI Arenuanda Gebet	VII Arenuanda	VIII Arenuanda	IX Muesili Instuktion	X Pudukhepa Pestgebet	XI Suppiliana Protokoll
51	pát, úš		✗	✗	✗		✗	✗	✗	✗	✗
52	íR					✗	✗	✗	✗	✗	✗
53	mu	✗	✗	✗		✗	✗	✗	✗	✗	✗
54	par	✗	✗	✗		✗	✗			✗	✗
55	ti	✗	✗	✗		✗	✗	✗	✗	✗	✗
56	qa	✗					✗	✗	✗	✗	✗
57	na	✗	✗	✗	✗		✗	✗	✗	✗	✗
58	máš		✗				✗				
59	nam	✗	✗	✗			✗	✗	✗	✗	✗
60	bu	✗		✗		✗	✗	✗	✗	✗	✗
64	gi			✗		✗			✗	✗	✗
65	en	✗	✗	✗		✗	✗	✗	✗	✗	✗



	I Zukrasi- Teact	II Zidanza- Verbraq	III StBoT 8	IV StBoT 12	V Verbraq KBo XII 47	VI Arenuwanda Gebet	VII Arenuwanda Vertrag	VIII Instruktion	IX Marsili Pestgebet	X Pudukepa Gebet	XI Šuppičiana Protokoll
85	he'	+	+	+				+	+	+	+
86	ap	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
91	at	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
94	zé	+						+	+	+	+
95	URUDU			+				+	+	+	
99	um		+					+	+	+	+
100	DUB	+						+	+	+	+
104	du	+		+				+	+	+	+
105	kum									+	+
107	ir									+	+
108	tum							+		+	+
109	EGIR							+	+	+	+

	I	II	III	IV
Zukrasi-	Zidanza-	StBOT 8	StBOT 12	
Text	Vertrag			

111 *il*

112 *ui<sub>5</sub>, GEŠTIN*

113 *uš, NITA*

114 *is*

115 *ka*

123 *up*

124 *tab, tub*

125 *pi, KAS*

130 *LUGAL*

132 *am*

133 *ne, 1Z1*

134 *pič, GIBIL*

	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI
Vertrag	Hrenwanda	Hrenwanda	Hrenwanda	Mursili	Pudučepa	Šuppeliuma	
KBo	XVI	47	Gebet	Vertrag	Instruction	Pestgebet	Gebet
							Protokoll

I	II	III	IV
Zukrasi- Text	Zidanza- Vertrag	StBoT 8	StBoT 12

V	VI	VII	VIII	IX	X	XI
Vertrag KBo XII 47	Henuwanda Gebet	Henuwanda Vertrag	Henuwanda Instruction	Muröili Pestgebet	Puduķepa Gebet	Šuppilulama Protokoll

135 DU<sub>8</sub>, GAB

II

137 GUD

II

II

II

II

II

II

138 ſa

II  
II

II

II

II

II

II

II

II

II  
II  
II  
II  
II

139 ga

II

II

II

II

II

II

II

II

140 DUG

II  
II

II

II

II

II

II

II

II  
II

141 ta

II  
II

II

II

II

II

II

II

II  
II

142 iz, GIS

II

II

II

II

II

II

II

II  
II

143 KUR<sub>4</sub>

II

144 GIGIR

II

145 tue

II

146 pa, UGULA

II

II

II

II

II

II

II

II  
II

150 ae

II  
II

II

II

II

II

II  
II

II  
II

		I Zukrasi- Text	II Zidanza- Vertrag	III StBot 8	IV StBot 12
157	é				
158	e	↑↑	↑↑	↑↑	↑↑
159	ii	↑↑	↑↑	↑↑	↑↑
160	kal				
161	un				
166	da	↑↑	↑↑	↑↑	↑↑
167	it	↑↑		↑↑	↑↑
168	i	↑↑	↑↑	↑↑	↑↑
169	ia	↑↑	↑↑	↑↑	↑↑
173	sig <sub>7</sub>			↑↑	
174	ALAM				
175	tas				↑↑

	I Zukrasí- Text	II Zidanza- Vertrag	III StBoT 8	IV StBoT 12	V Vertrag KBo XVI 47	VI Renuwanda Gebet	VII Renuwanda Vertrag	VIII Renuwanda Inschrift	IX Murešili Pestgebet	X Pudukera Gebet	XI Suppilulama Protokoll
176 gal		ㄓ	ㄓ	ㄓ		ㄓ	ㄓ	ㄓ	ㄓ	ㄓ	ㄓ
177 URU		ㄓ	ㄓ	ㄓ		ㄓ	ㄓ	ㄓ	ㄓ	ㄓ	ㄓ
178 ra		ㄓ	ㄓ	ㄓ		ㄓ	ㄓ	ㄓ	ㄓ	ㄓ	ㄓ
180 a UKU		ㄓ						ㄓ			
181 ták		ㄓ	ㄓ					ㄓ	ㄓ	ㄓ	
182 kic						ㄓ					ㄓ
183 DUMU, TUR	ㄓ		ㄓ	ㄓ			ㄓ	ㄓ	ㄓ	ㄓ	ㄓ
190 NA+						ㄔ			ㄔ	ㄔ	
191 KÚR						ㄔ	ㄔ	ㄔ		ㄔ	
194 LÚ	ㄔ	ㄔ	ㄔ	ㄔ		ㄔ	ㄔ	ㄔ	ㄔ	ㄔ	ㄔ
196 te	ㄔ		ㄔ	ㄔ		ㄔ	ㄔ	ㄔ	ㄔ	ㄔ	ㄔ
198 šú						ㄔ	ㄔ	ㄔ	ㄔ	ㄔ	ㄔ

	I Zukreši- Text	II Zidanza- Vertrag	III StBot 8	IV StBot 12	V Vertrag KBo <u>XI</u> 47	VI Arenuanda Gebet	VII Arenuanda Vertrag	VIII Mursili Instruktion	IX Pudukēpa Pestgebet	X Šuppiluliam Gebet	XI Proto-Bell
201	KASKAL	☒	☒			☒			☒	☒	☒
205	u, <u>x</u>	☒	☒	☒	☒	☒	☒	☒	☒	☒	☒
208	ü	☒	☒	☒		☒	☒			☒	
214	mu, GE,	☒	☒	☒	☒	☒	☒	☒	☒	☒	☒
217	ul		☒	☒	☒	☒	☒	☒	☒	☒	☒
224	si, 161	☒	☒	☒	☒	☒	☒	☒	☒	☒	☒
226	ar	☒	☒	☒	☒	☒	☒	☒	☒	☒	☒
228	HUL									☒	☒
229	ša					☒	☒		☒		
230	ru	☒	☒	☒	☒	☒	☒	☒	☒	☒	☒
233	man, <u>xx</u>	☒							☒		
234	lam		☒						☒		

	I Zukrasi- Text	II Zidanza- Vertrag	III StBot 8	IV StBot 12	V Vertrag KBo <del>XIV</del> 47	VI Herruanda Gebet	VII Herruanda Vertrag	VIII Herruanda Insstruktion	IX Mursili Pestgebet	X Padiukopa Gebet	XI Šuppiluliuma Protokoll
235 ud, BABBAR	❖	❖	❖	❖	❖	❖	❖	❖	❖	❖	❖
236 di	❖			❖		❖				❖	
237 ki		❖	❖	❖ <sup>2)</sup>	❖	❖	❖	❖	❖	❖	❖
238 šal, SAL			❖	❖			❖	❖			
239 dam						❖ <sup>3)</sup>	❖				
241 ZUM			❖								
242 GIR		❖		❖						❖	
245 el					❖	❖	❖	❖	❖	❖	❖
246 LUM							❖	❖		❖	❖
250 ua		❖	❖	❖	❖	❖	❖	❖	❖	❖	❖
257 ERIN		❖		❖		❖		❖	❖		
259 es, <u>xxx</u>		❖		❖		❖	❖	❖	❖	❖	❖



	I	II	III	IV
Zukrasi- Teot	Zidanza- Verteag	StBot 8	StBot 12	

	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI
278 kor							
283 in							
284 Šar							
285 KAM							
286 ziš, I, m	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y
287 LAL							
288 me	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y
289 MES							
292 ip							
294 KIN							
295 ur							
296 kap							
	Verteag	Aruruanda	Aruruanda	Muresili	Puduhepa Šuppluliana		
	KBo XVI 47	Gebet	Verteag	Instruction	Pestgebet	Gebet	Protokoll

I      II      III      IV  
 Zukrasi- Zidanza- StBoT 8      StBoT 12  
 Text      Vertrag

305      a          

307      za         

308      za         

310      NINDA      

310a      IV      

V      VI      VII      VIII      IX      X      XI  
 Vertrag Renuwanda Renuwanda Renuwanda Mureibili Pudupepa Šuppilulima  
 KBo XVI 47 Gebet Vertrag Instruktion Pestgebet Gebet Protokoll

305      a          

307      za         

308      za         

310      NINDA      

310a      IV      

## Anmerkungen zur Zeichenliste

<sup>1</sup> *šum* liest E. Laroche, OLZ 1956, Sp. 424 in (KUB XXXVI 100) Rs. 15, wiederholt von A. Kammenhuber, Handbuch der Orientalistik, Altkleinasiatische Sprachen, 1969, 126. Das Zeichen ist jedoch etwas beschädigt, sieht aus wie *az*, und nach dem Kontext halten wir eine Lesung  $^{\text{URU}}\text{Ha-at-tu-az-ma-aš}$  (evtl.  $^{\text{URU}}\text{Ha-at-tu(-ša)-az-ma-aš}$ ) für gegeben.

<sup>2</sup> Das in StBoT 8 gelesene *II-ki* (I 27, III 20) bietet nicht diese Zeichenform, sondern das Zeichen *UD*, was eine Lesung *II-TAM* nahelegt. — So übrigens auch nach Photo KBo VI 2 III 57, wonach J. Friedrich, Die Hethitischen Gesetze, § 70 und S. 153 zu korrigieren wäre.

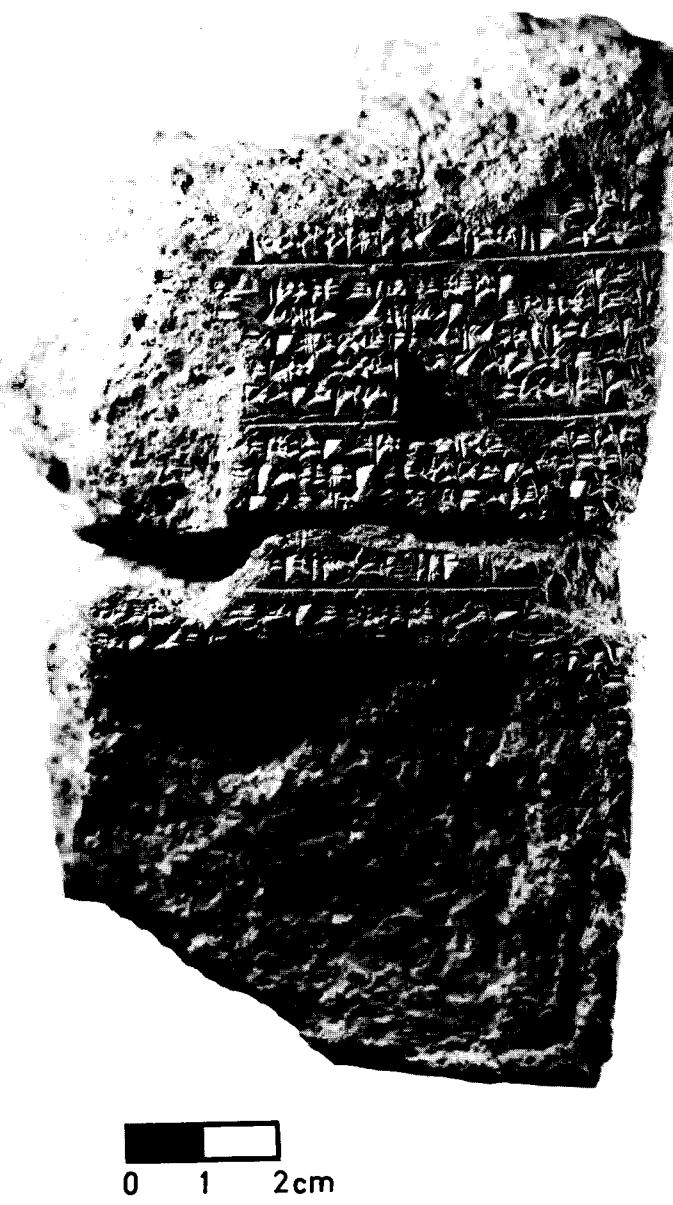
<sup>3</sup> Diese Form des Zeichens *DAM* findet sich auch in den althethitischen Belegen, wie H. A. Hoffner, JCS XXII, 1968, 35 (Ann. 4) richtig gesehen hat. Dies bestätigt die weitgehende Bewahrung der Zeichenformen bis ins 15. Jahrhundert — während der Duktus wechselt. Ab Spalte VII ist dann die jüngere graphische Form gegeben.

<sup>4</sup> Diese Variante findet sich in der Verbindung *A-NA*, wobei also der Kopf des Waagerechten von *NA* den gebrochenen letzten Senkrechten von *A* auf eine einfachere graphische Form reduziert.

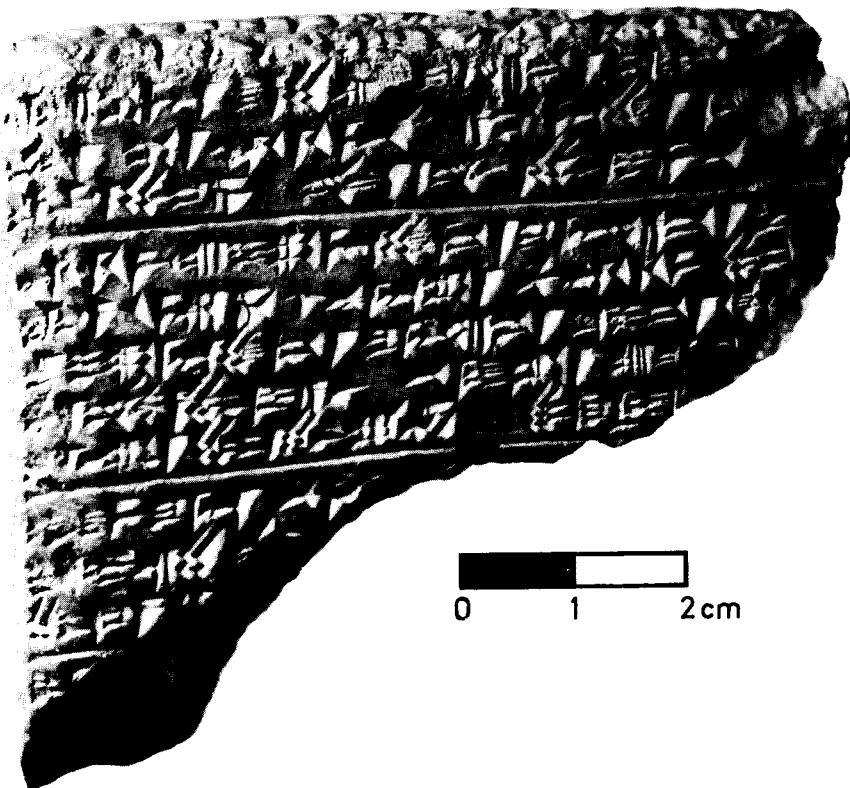
## TAFELN



Zukraši-Text, Vs.  
29/k + 530/f = KBo VII 14 + KUB XXXVI 100



Zukraši-Text, Rs.

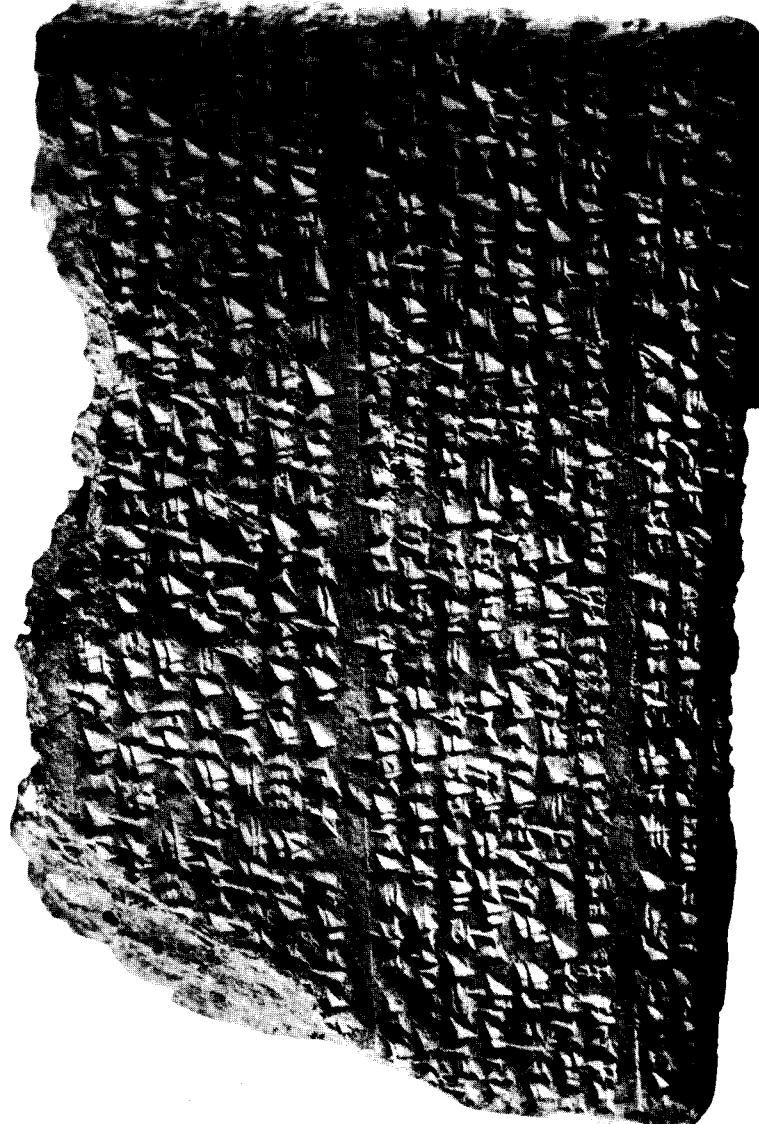


Zidanza-Vertrag, Vs.  
629/c = KUB XXXVI 108



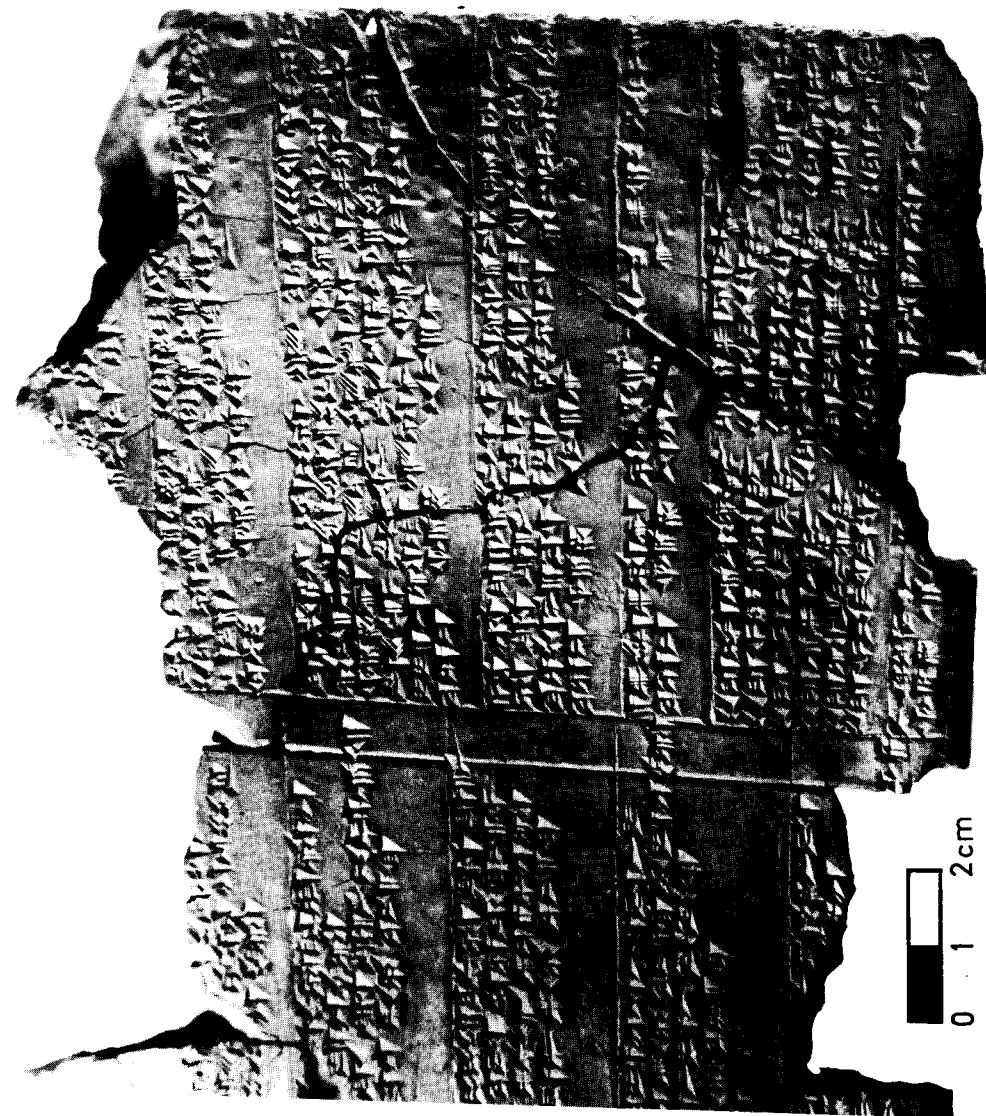
Althethitisches Gewitter-Ritual (StBoT 12), Rs.  
Bo 3116 = KUB XLIII 26 (Aufnahme Frau Luise Ehelolf)

TAFEL V



Vertragstext des 15./14. Jhdts., Vs.  
2351/c = KBo XVI 47

TAFEL VI



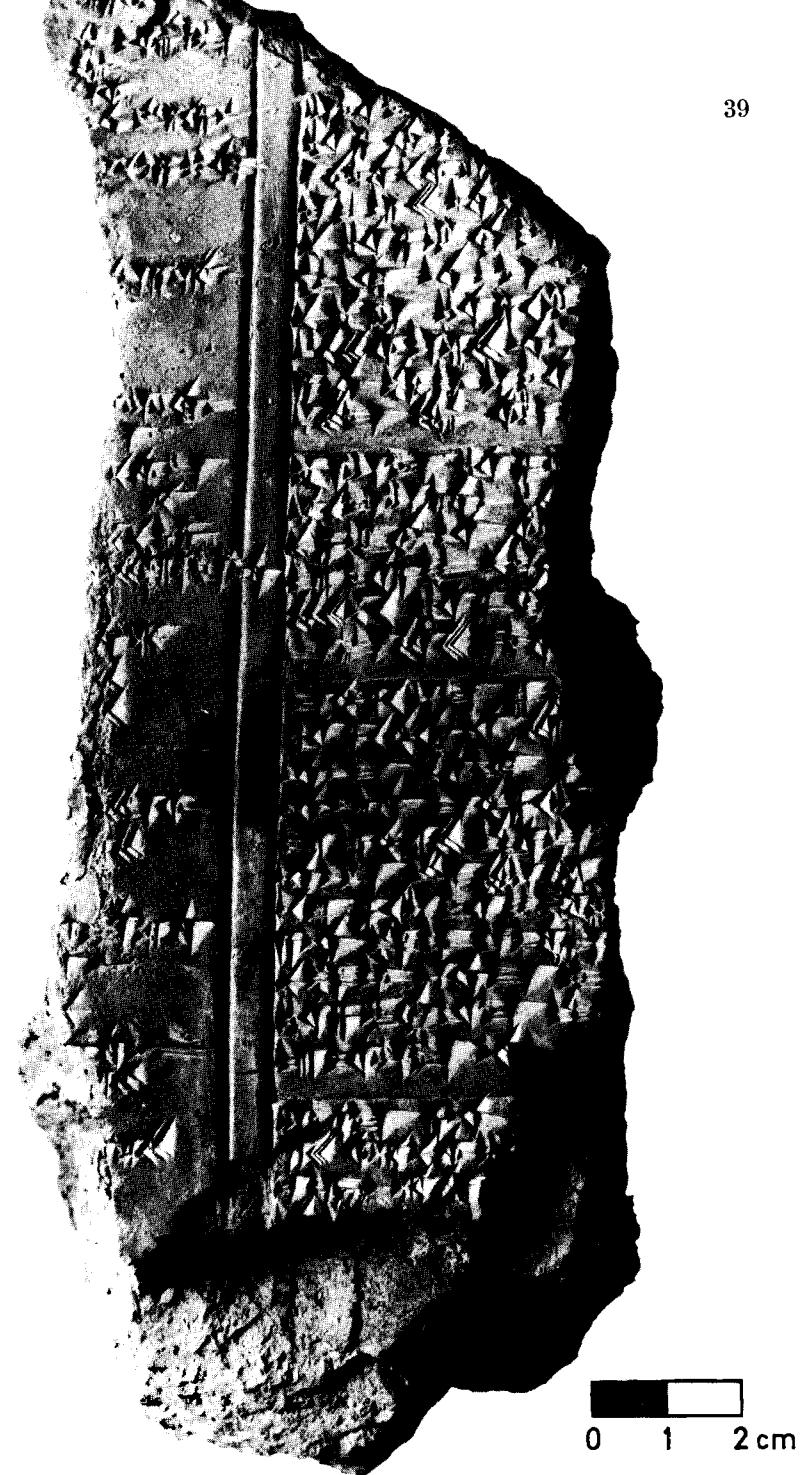
Vertrags-Gebet des Arnuwanda, Vs. II  
Bo 2358 = KUB XVII 21



TAFEL VII

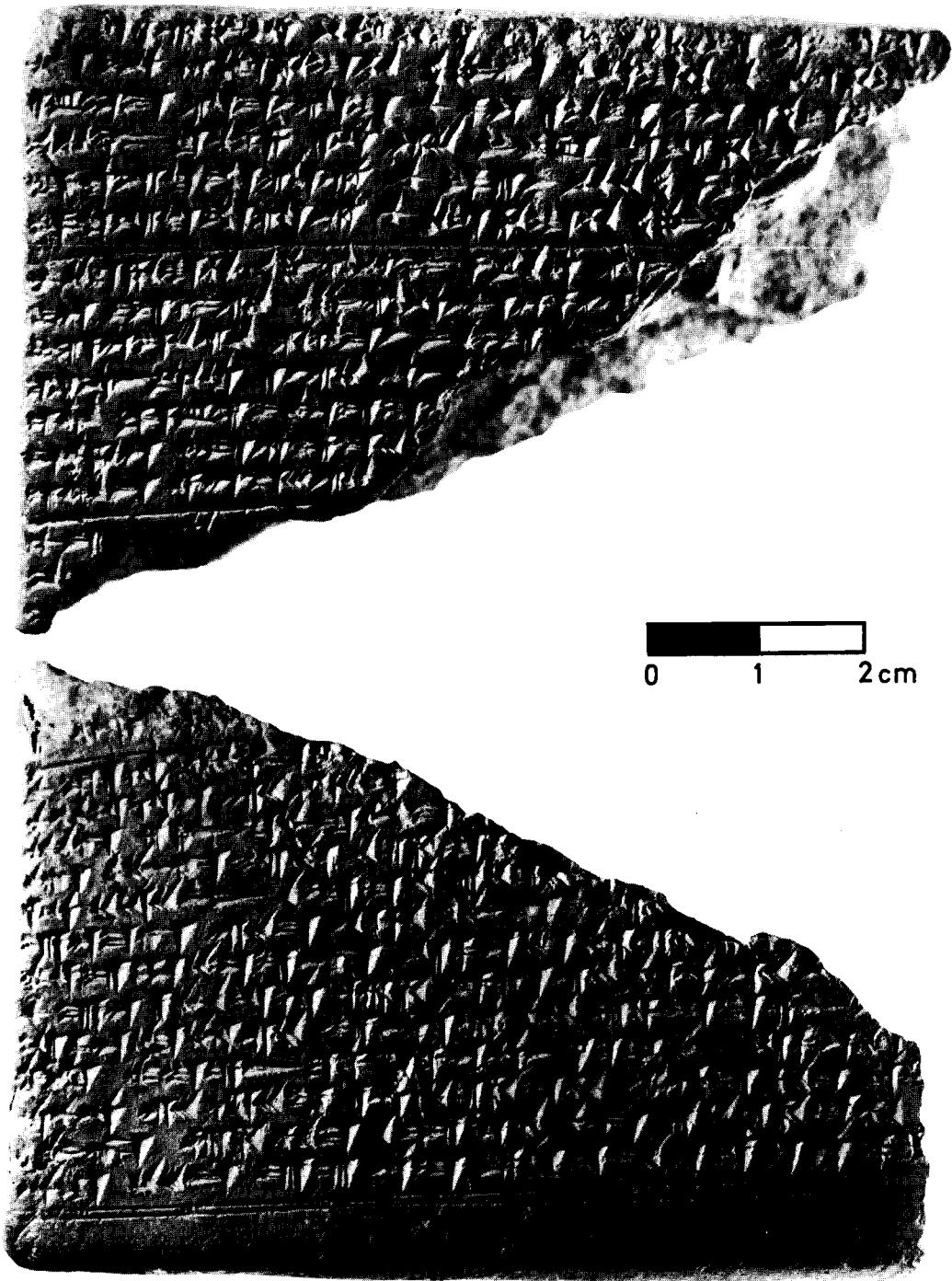
Vertrag des Arnuwanda mit Išmerika, Vs.  
Bo 3277 + Bo 4910 = KUB XXIII 68

TAFEL VIII



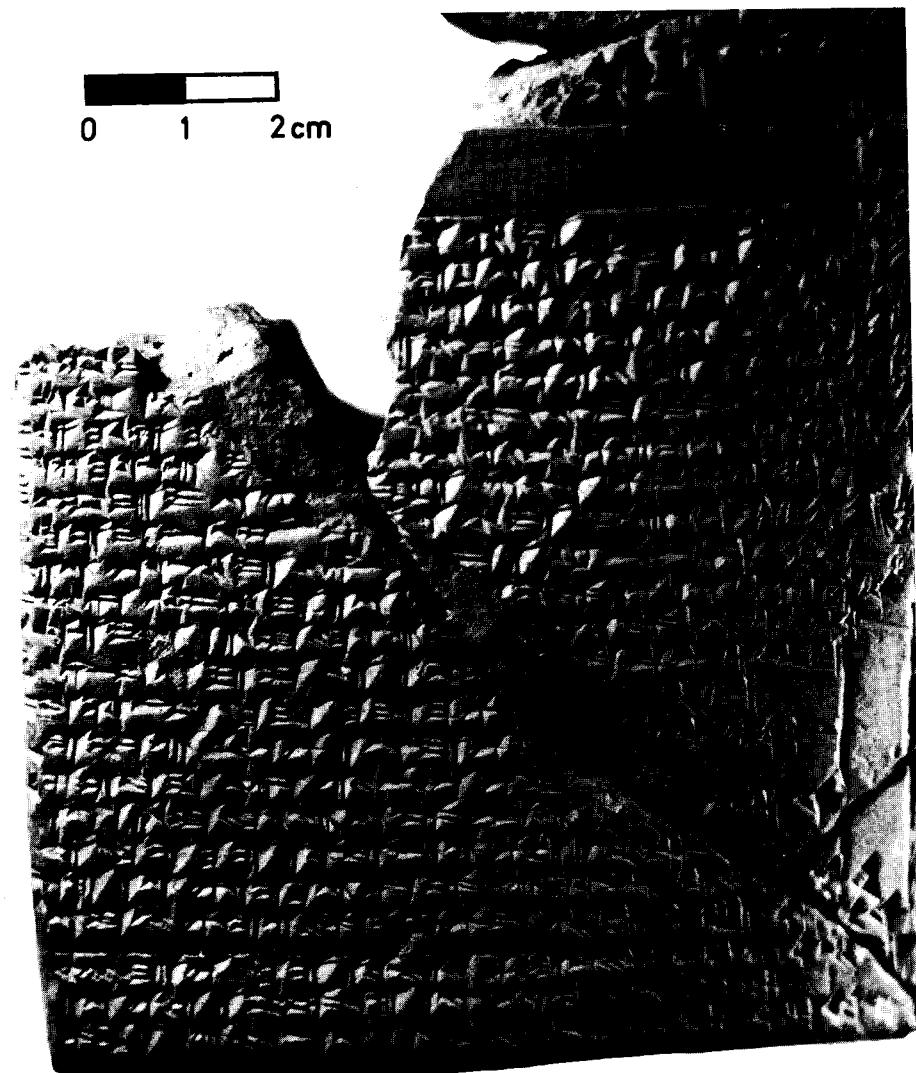
39

Instruktion eines Arnuwanda, Vs.  
226/u (+ 781/u) = KBo XIII 58



Mursilis Pestgebet, Vs., Rs.  
Bo 2408 = KUB XIV 12

0 1 2 cm



Gebet der Puduhepa, Rs. IV  
Bo 2125 + Bo 2370(+) = KUB XXI 27



Protokoll Šuppiluliamas, Rs.  
AnAr 8361 + = ABoT 56

## STUDIEN ZU DEN BOĞAZKÖY-TEXTEN

*In dieser Reihe sind bisher erschienen:*

- Heft 1 Heinrich Otten und Vladimir Souček  
Das Gelübde der Königin Puduhepa an die Göttin Lelwani  
1965. 55 Seiten und 10 Tafeln, broschiert DM 19,50
- Heft 2 Onofrio Carruba  
Das Beschwörungsritual für die Göttin Wišurijanza  
1966. XII, 71 Seiten, broschiert DM 19,50
- Heft 3 Hans Martin Kümmel  
Ersatzrituale für den hethitischen König  
1967. XV, 244 Seiten, broschiert DM 48,—
- Heft 4 Rudolf Werner  
Hethitische Gerichtsprotokolle  
1967. XII, 89 Seiten, broschiert DM 21,—
- Heft 5 Erich Neu  
Interpretation der hethitischen mediopassiven Verbalformen  
1968. XV, 213 Seiten, broschiert DM 46,—
- Heft 6 Erich Neu  
Das hethitische Mediopassiv und seine indogermanischen Grundlagen  
1968. XIV, 208 Seiten, broschiert DM 45,—
- Heft 7 Heinrich Otten und Wolfram von Soden  
Das akkadisch-hethitische Vokabular KBo I 44 + KBo XIII 1  
1968. VIII, 43 Seiten und 5 Tafeln, broschiert DM 10,—
- Heft 8 Heinrich Otten und Vladimir Souček  
Ein althethitisches Ritual für das Königspaar  
1969. VI, 138 Seiten und 6 Tafeln, broschiert DM 29,50
- Heft 9 Kaspar Klaus Riemenschneider  
Babylonische Geburtsomina in hethitischer Übersetzung  
1970. X, 107 Seiten und 3 Textbeilagen, broschiert DM 22,—
- Heft 10 Onofrio Carruba  
Das Palaische  
Texte, Grammatik, Lexikon  
1970. X, 80 Seiten und 3 Kunstdrucktafeln, broschiert DM 20,—

OTTO HARRASSOWITZ · WIESBADEN